

QUIPS

Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie

ist ein multizentrisches, interdisziplinäres Benchmark-Projekt zur Verbesserung der Akutschmerztherapie in deutschen Krankenhäusern. Ziel ist die Verbesserung der Ergebnisqualität in der postoperativen Schmerztherapie durch eine standardisierte Erhebung weniger Qualitätsindikatoren, ihre Analyse und Rückmeldung an die beteiligten Kliniken. Ein Webbasiertes automatisiertes Feedback ermöglicht internes und externes Benchmarking sowie eine kontinuierliche Verlaufsbeobachtung.

Damit steht erstmalig deutschlandweit ein System zum Vergleich der Qualität der postoperativen Schmerztherapie zwischen verschiedenen Kliniken zur Verfügung, das sich durch eine standardisierte Datenerhebung, eine zeitnahe Analyse sowie ein webbasiertes Feed-back auszeichnet.

Die Präsidien der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten (BDA) haben in ihren Herbstsitzungen 2005 beschlossen, die Schirmherrschaft über dieses Projekt zu übernehmen und es ihren Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Teilprojekt BIG - Benchmarking im Gesundheitswesen:

<http://www.benchmarking-qm.de/FachThema/Thema/>

Teilnahme – Zielgruppe

Zielgruppe des Projektes sind Krankenhäuser, die die Qualität ihrer postoperativen Schmerztherapie verbessern wollen und ein ehrliches Interesse an einem validen Vergleich des Outcomes ihrer Patienten im Vergleich zum nationalen Durchschnitt haben. Da QUIPS alle operierten - und nicht nur die von einem Akutschmerzdienst betreuten oder mit PCA-Pumpen versehenen - Patienten einbezieht, sollte der Ansprechpartner auf Klinikseite idealer Weise nicht die Anästhesie, Chirurgie oder Pflege, sondern eine Team aus *allen* an der postoperativen Patientenversorgung beteiligten Partnern sein (z.B. in Form einer klinikinternen Arbeitsgruppe „Akutschmerz“). Es hat sich bewährt, das Projekt zunächst mit zwei oder drei operativen Abteilungen mit zusammen nicht mehr als 5-6 Stationen zu beginnen.

Teilnahme – Voraussetzungen

Die wichtigste Voraussetzung ist die Bereitschaft, Qualitätsmanagement *zu leben*, d.h. im Sinne von PDCA die gesammelten Daten und zurückgemeldeten Ergebnisse wirklich zu nutzen, ggf. Konsequenzen zu ziehen und Defizite zu beseitigen. Eine von oben „angeordnete“ Teilnahme führt im besten Fall zu einem Datenfriedhof. Es ist dabei nicht immer einfach, *alle* beteiligten Partner vom Nutzen einer solchen Maßnahme zu überzeugen und ihnen klar zu machen, dass es hier um *ihre* Daten, *ihre* Patienten und *ihre* Qualität geht. Unbedingt sollte der Eindruck vermieden werden, dass eine Abteilung „heimlich“ Daten einer anderen erhebt und diese kontrollieren möchte. Neben der Einbeziehung der Partner Anästhesie, Pflege und der beteiligten operativen Einrichtungen sollte die Zustimmung der Klinikleitung eingeholt werden.

Physiotherapie und Klinikapotheke sollten ebenfalls beteiligt werden, wenn dies möglich ist. In manchen Häusern kann es sinnvoll sein, den Personalrat zu informieren, um Missverständnissen vorzubeugen – dies kann bei jeder Art von inner- oder außerklinischen Vergleichen sehr schnell geschehen.

Die Anforderungen an die Infrastruktur sind relativ gering. Neben einem internetfähigen Rechner ist keine weitere technische Ausstattung erforderlich, insbesondere keine Schnittstelle mit bestehenden Krankenhausinformationssystemen. Ein Handheld-Computer kann eingesetzt werden, wenn nicht nur Ergebnisparameter, sondern auch Prozessdaten (Daten zur Narkose und durchgeführten Schmerztherapie) erhoben werden sollen. Er ist jedoch nicht Bedingung.

Wichtiger als die technischen sind jedoch die personellen Voraussetzungen. Wie oben erwähnt, muss die Erhebung der Ergebnisparameter (Austeilen, Erklären und Einsammeln des Patientenfragebogens) unter standardisierten Bedingungen erfolgen. Allerdings ist der Zeitaufwand dafür kurz: Er beträgt 5 Minuten/Patient, wenn nur die Ergebnisparameter erfasst werden. Sollen darüber hinaus auch die Prozessparameter erhoben werden, so sind zusätzlich 5-10 Minuten einzuplanen. Da keine Vollerhebung, sondern nur die Befragung einer repräsentativen Stichprobe erfolgen muss, reduziert sich der notwendige Aufwand weiter. Die praktische Erfahrung hat gezeigt, dass bei der Teilnahme von 5-6 Stationen eine tägliche Erhebungszeit von 1-1,5 Stunden ausreichend ist.

Teilnahme – Module

Die Teilnahme an QUIPS ist in verschiedenen Modulen möglich. Modul 1 umfasst die Überlassung der Erfassungssoftware, den Passwortgesicherten Zugang zum Benchmark-Server mit allen Online-Funktionen, ein ausführliches Handbuch, die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung, webbasierte Beratung in begrenztem Umfang sowie regelmäßige Newsletter.

Später werden weitere Module angeboten, die unter anderem detaillierte Defizitanalysen und moderierte Benchmark-Analysen umfassen.

Teilnahme – Kosten

Die Teilnahme an QUIPS kann dank der freundlichen Unterstützung durch die Firma Janssen-Cilag im Vergleich zu kommerziellen Projekten ausgesprochen kostengünstig angeboten werden.

Teilnahme-Anmeldung

DGAI Geschäftsstelle: Sekretariat Frau Gugel

Dr. med.
Alexander Schleppers

Roritzerstraße 27
90419 Nürnberg
Tel.: 0911 - 93 37 811 Fax: 0911 - 39 38 195
dgai@dgai-ev.de

Teilnahme-Anwenderworkshop-Termine

Im Teilnahmepaket des Basismoduls ist eine ausführliche Schulung für die teilnehmenden Zentren enthalten. Sie erhalten die Einladung und Zeitplanung zusammen mit den schriftlichen Verfahrensanweisungen (SOP`s), deren vorherige Kenntnis eine optimale Vorbereitung für eine effektive Einführung darstellt. Die Termine werden mit den Teilnehmern abgesprochen und hier veröffentlicht.

Neue Termine Anwenderworkshop:

- **17.01.2007** Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **14.02.2007** Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **14.03.2007** Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **18.04.2007** Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **05.05. – 08.05.2007** DAC, Hamburg
- **20.06.2007** Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Die Anmeldung für den Anwender-Workshop erfolgt – wie alle QUIPS betreffenden Fragen - über folgende Adresse: quips@med.uni-jena.de

Teilnahme-Anwenderworkshop-Inhalte

Der Anwenderworkshop bietet die Möglichkeit, die konkrete Durchführung kennen zu lernen. Die Teilnehmer sollten sich bereits mit den SOPs vertraut gemacht haben, um den zeitnahen Start Ihrer Datenerhebung zu gewährleisten.

Der Workshop enthält eine kurze Einführung in das Projekt QUIPS. In Kleingruppen werden dann verschiedene Inhalte und Prozesse der Datenerhebung ausführlich dargestellt. Für jede teilnehmende Klinik stehen bis zu drei Schulungsplätze zu Verfügung.

<h3>Anwender-Workshop</h3>	
1. Begrüßung und Vorstellung der Teammitglieder der Projektleitung Jena	4. TOP 3
2. TOP 1	- Datenerhebung am Patientenbett
- Projektüberblick	- Rollenspiel Patient/Pflege
3. TOP 2	- Wie verhalte ich mich am Patientenbett, wenn...?
- Organisatorischer Rahmen	- Dateneingabe und Versendung eines Datensatzes via Desktop
- Fragebogen	- Fehlerquellen
- Ein- und Ausschlusskriterien	5. TOP 4
	- Eingabe und Transfer der Daten
	- Ergebnisrückmeldung via Website
	- Defizitanalyse am Beispiel
	- Ausblick

Curriculum des Anwenderworkshops